

Hola companeras y companeros!

Hiermit möchten wir Euch informieren über unsere veranstaltungsreihe im Rahmen des FestivalLatino in Heidelberg von Ende April bis Ende Mai. Es wäre nett, wenn Ihr diese Mail an Eure Bekannten und alle Interessierten weiterleiten würdet.

Danke

Solidaridad con Cuba Heidelberg e.V.  
Fari

Chile-Ausstellung  
im Rahmen des Festival Latino 2009  
„Salvador Allende - Das Ende einer Ära“

Vor 36 Jahren fand der Versuch des chilenischen Volkes, eine gerechte Gesellschaft aufzubauen, ein gewaltsames Ende. Die Militärs putschten und töteten Salvador Allende, Hoffnungsträger der Nation. Unterstützt wurde die Aktion von transnationalen ökonomischen Interessen und vom Geheimdienst der USA.

„Es wird nicht erlaubt, dass eine einzige Schraube oder eine einzige Mutter Chile unter Allende erreicht. Wir werden alles in unserer Macht Stehende unternehmen, um Chile und die Chilenen zum größten Verderben und zur größten Armut zu verurteilen.“ (Edward Korry, Botschafter der Vereinigten Staaten in Chile, 1970).

Am Tag des Putsches setzte Allende dem entgegen: „Man kann weder durch Verbrechen noch durch Verrat die gesellschaftlichen Prozesse aufhalten.“ Die Ausstellung im Karlstorbahnhof – im Karlstorkino und im Gumbelraum – ist eine Hommage an diesen mutigen Präsidenten und sein Volk, das an allen Fronten, der politischen und ökonomischen ebenso wie der kulturellen, für die neue Gesellschaft kämpfte. In eindrucksvollen historischen Bildern werden der politische Weg Allendes und die Stationen des Putsches nachgezeichnet.

Ort: Karlstorbahnhof (Karlstorkino und Gumbelraum)

Zeit: 23. April bis 30. Mai 2009

Veranstalter: Solidaridad con Cuba Heidelberg e. V.

[www.soliconcuba-heidelberg.de](http://www.soliconcuba-heidelberg.de)

Vergangenheitsbewältigung in

Guatemala

– das unmögliche Muss

Unter diesem Motto steht eine Veranstaltung, die auf die scheinbaren Widersprüche aufmerksam machen will, die den Weg eines Nachkriegslandes behindern.

Vor 10 Jahren hatte eine Wahrheitskommission in dem von Mayas geprägten Land eine Bilanz der Gewalt gezogen und Verantwortung verteilt. Dies löste Hoffnungen auf einen tiefgreifenden Wandel aus. Aber der Versuch der Aufarbeitung der Vergangenheit blieb stecken. Stattdessen verwandelte sich das Gewaltpotential in eine Quelle der Kriminalität. 5.000 Morde geschehen jährlich allein in der Hauptstadt.

Dirk Bornschein hat neun Jahre in dem zentralamerikanischen Land gelebt. Als Journalist und Politikwissenschaftler führte er über 200 Interviews, auch mit hohen Offizieren des vormals militärisch dominierten Staates. Mit Zitaten und seinen Ausführungen will er die innere Logik eines Gewaltstaats verstehbar machen.

Zeit: Mo., 4. Mai 2009, 20 Uhr

Ort: Karlstorbahnhof, Gumbelraum

Eintritt: € 3.- / € 2.-

Veranstalter: Solidaridad con Cuba Heidelberg e.V.  
[www.soliconcuba-heidelberg.de](http://www.soliconcuba-heidelberg.de)

Cine Cubano  
im Rahmen des Festival Latino

Preludio 11

2009 jährt sich die Kubanische Revolution zum 50. Mal. Aus diesem Grunde zeigen wir einen Film, der uns nah an diese Zeit heranzführt:

Eine Gruppe von sechs Konterrevolutionären – der amerikanische Offizier McLash, vier Exilkubaner und ein Guatemalteke – wird an der Küste Kubas abgesetzt. Sie soll eine Invasion unter dem Codewort „Preludio“ vorbereiten und Verbündete gegen die Regierung rekrutieren. Sie werden entdeckt, können aber in die Berge fliehen. Unter ihnen ist Miguel, der frühere Verlobte der Milizionärin Daniela, der Kontakt zu ihr aufnimmt. Daniela offenbart sich ihrem Vorgesetzten, Comandante Palomino, doch der ist ein Verräter und spielt ein doppeltes Spiel, was dazu führt, dass Daniela zum Spielball der konterrevolutionären Kräfte und als Geisel genommen wird – bis die Sicherheitskräfte in Havanna mit Leutnant Quintana dem Unternehmen auf die Spur kommen.

Der Film entstand 1963/64 als deutsch-cubanische Koproduktion unter Kurt Maetzig, der ein damals hochbrisantes Thema aufgriff: Den Kampf zwischen Revolution und Konterrevolution in Cuba, der durch die Kuba-Krise und die Invasion in der Schweinebucht 1961 hochaktuell war. Regisseur und Drehstab arbeiteten vor originalgetreuen Schauplätzen und rechneten täglich mit einer Eskalation des Konflikts.

Mit Roberto Blanco, Aurora Depestre, Günther Simon, Armin Mueller-Stahl, Carlos Moctezuma u.a..

Länge: ca. 86 Min. (Deutsche Fassung)

Zeit: Mi. 13. Mai, 20 Uhr

Ort: Karlstorbahnhof, Gumbelraum

Eintritt: frei

Veranstalter: Solidaridad con Cuba Heidelberg e. V.

[www.soliconcuba-heidelberg.de](http://www.soliconcuba-heidelberg.de)

Venezuela

zwischen Erdölbürokratie und Räterepublik – Revolution des 21. Jahrhunderts?

Während der venezolanische Präsident Chávez für Konservative als ein Verrückter und Diktator gilt, geschieht für orthodoxe Linke nichts Aufsehenerregendes in Venezuela. Tatsächlich vollzieht sich dort aber eine neue Entwicklung, deren Besonderheit darin liegt, dass die Transformation der Gesellschaft einerseits vom Staat und seinen Institutionen und andererseits von den Bewegungen der Gesellschaft ausgeht. Es ist ein Aufbau „von oben“ und „von unten“, ein Prozess, der sowohl von Konflikt als auch von Kooperation gezeichnet ist. Am weitesten entwickelt sind derzeit lokale Selbstverwaltungsstrukturen, die über direkte Demokratie funktionieren und sich auf höherer Ebene koordinieren sollen. Ein Ausblick auf die weitere politische und ökonomische Entwicklung wird mit Bezug auf die aktuelle Weltwirtschaftskrise gegeben.

Dario Azzellini, der die Hälfte des Jahres in Venezuela lebt, dort in Basisstrukturen aktiv ist und international diverse Bücher, Aufsätze und Videofilme über Venezuela veröffentlicht hat, wird berichten, was den

### 3

venezolanischen Weg zum Sozialismus ausmacht, welche Konflikte auftreten und welche Perspektiven der bolivarianische Prozess hat.

Zeit: Mo., 18. Mai 2009, 20.00 Uhr  
Ort: Karlstorbahnhof, Saal  
Eintritt: € 3.-; ermäßigt: € 2.-  
Veranstalter: Solidaridad con Cuba Heidelberg e. V.  
[www.soliconcuba-heidelberg.de](http://www.soliconcuba-heidelberg.de)

#### México Mágico

Nicht enden wollende weiße Sandstrände in Yucatán, der subtropische Regenwald, das Bergland in Chiapas... Die Vielfalt Mexikos kommt in dem Film México Mágico voll zum Tragen. Dabei wird der Blick auf die Realität der Menschen, die im Zuge der rücksichtslos durchgeführten Modernisierung und neoliberalen Umstrukturierung des Landes auf der Strecke geblieben sind und sich für ein gerechtes und würdiges Leben einsetzen.

"Die Chance, die sich jetzt in Mexiko eröffnet, besteht darin, dass die Leute zum ersten Mal ernsthaft eine Idee entwerfen, um die Probleme mit ihren eigenen Mitteln und gegenseitiger Solidarität zu lösen. Zum ersten Mal, seit dem Mexiko ein unabhängiges Land ist, haben die Leute aufgehört, nach oben zu schauen und darauf zu warten, dass ein Held kommt und alles löst."

Der Film stellt einige dieser Initiativen dar – das autonome Bildungs- und Gesundheitssystem der Zapatistas in Chiapas, die selbstorganisierte Gemeindepolizei in Guerrero, den Kampf der sozialen Bewegungen in Oaxaca oder das Vernetzungstreffen der indigenen Völker Amerikas in Sonora. Dabei lässt er Menschen aus verschiedenen Generationen und Kulturen von ihrer Sicht auf die Politik, den Kampf um natürliche Ressourcen, das Recht auf Bildung und Gesundheit sowie die Zukunft Mexikos erzählen.

Ca. 84 min., deutsch (an einigen Stellen mit Untertitel)

Zeit: Mi., 27. Mai, 20 Uhr  
Ort: Karlstorbahnhof, Gumbelraum  
Eintritt: € 3.- / € 2.-  
Veranstalter: Solidaridad con Cuba Heidelberg e.V.  
[www.soliconcuba-heidelberg.de](http://www.soliconcuba-heidelberg.de)

--

Psssst! Schon vom neuen GMX MultiMessenger gehört? Der kann`s mit allen:  
<http://www.gmx.net/de/go/multimessenger01>